



DIÖZESE
INNSBRUCK

Informationsblatt: Richtiges Lüften und Baupflege

Stand Frühjahr 2026

Dieses Beiblatt dient als praktischer Leitfaden, um Feuchtigkeitsschäden und Schädlingsbefall (wie den Holzwurm) durch einfache, aber konsequente Maßnahmen vorzubeugen.

1. Das Lüftungs-Know-how

Kirchenmauern sind thermisch träge. Falsches Lüften zum verkehrten Zeitpunkt kann das Problem verschlimmern („Sommerkondensation“).

- **Wann lüften?** Nur dann, wenn die **Außenluft kälter und trockener** ist als die Luft im Inneren der Kirche (meist im Winter oder in kühlen Nachtstunden).
- **Lüften nach der Messe:** Nach Gottesdiensten ist das Lüften besonders wichtig. Durch die Anwesenheit vieler Menschen steigt die Luftfeuchtigkeit (Atemluft, Transpiration) stark an. Diese feuchte Luft muss unmittelbar nach der Messe durch kurzes, kräftiges Stoßlüften ins Freie geleitet werden, damit sie nicht an den kalten Wänden kondensiert.
- **Das Heilig-Geist-Loch:** Dieses dient nicht nur der Symbolik, sondern ist ein entscheidender Faktor für die natürliche vertikale Entlüftung (Kamineffekt). Es sollte keinesfalls dauerhaft verschlossen werden, da es den Abzug feuchtwarmer Luft nach oben ermöglicht. Eine Abdeckung sollte nur mit einem diffusionsoffenen Gitter (als Vogelschutz) erfolgen.
- **Sommer-Stopp:** An warmen, schwülen Tagen sollten **Fenster und Türen geschlossen** bleiben. Warme Luft trägt viel Feuchtigkeit in die kühle Kirche, die dann als Kondenswasser an den Wänden „schwitzt“.
- **Stoßlüften statt Dauerkipp:** Kurzes, kräftiges Querlüften tauscht die Luft aus, ohne dass das Mauerwerk zu stark auskühlt.

2. Hinterlüftung und Wandabstände

Holz benötigt Luftzirkulation. Stehende Feuchtigkeit begünstigt den Befall durch den Holzwurm an.

- **Die 10-Zentimeter-Regel:** Holzböden (z. B. im Gestühl) sollten circa 10 cm von der Wand abgerückt installiert werden. Dieser Spalt ermöglicht eine notwendige Hinterlüftung, die aktiv dazu beiträgt, dass die Wand austrocknen kann.

3. Instandhaltung der Drainage

- **Bewuchs entfernen:** Der Bereich um die Kirche muss regelmäßig von Moos, Gras und kleinen Sträuchern befreit werden, da Wurzelwerk die Drainageleitungen beschädigen oder verstopfen kann.
- **Reinigung und Spülung:** Um eine Verschlämmung zu verhindern, sollte die Funktionsfähigkeit der Drainage regelmäßig geprüft und die Leitungen bei Bedarf gespült werden, damit die Sohlenentwässerung gewährleistet bleibt.
- **Funktionskontrolle:** Es ist darauf zu achten, dass das Regenwasser aus den Fallrohren strikt getrennt von der Drainage abgeleitet wird, um das System nicht zu überlasten.
- **Kiesstreifen pflegen:** Der Kiesstreifen um das Gebäude unterstützt das Versickern von Oberflächenwasser und sollte sauber gehalten werden.
- **Winterpflege:** Im Winter ist darauf zu achten, dass Schnee nicht direkt am Mauerwerk liegen bleibt, um die Feuchtigkeitsaufnahme über den Sockel zu minimieren.

4. Sofortmaßnahme im Innenraum

- **Entfernung von Textilien:** Textile Beläge auf Holzelementen wirken wie eine Feuchtigkeitssperre. Sie erzeugen ein „Treibhausklima“ direkt am Holz, was den Holzwurmbefall massiv beschleunigt. Solche Beläge sind umgehend zu entfernen, damit das Holz abtrocknen kann.

Bei Fragen und Anregungen bitte melden bei
Dipl. Ing. Thomas Hillebrand
M +43 676 8730-3703
E thomas.hillebrand@dibk.at